

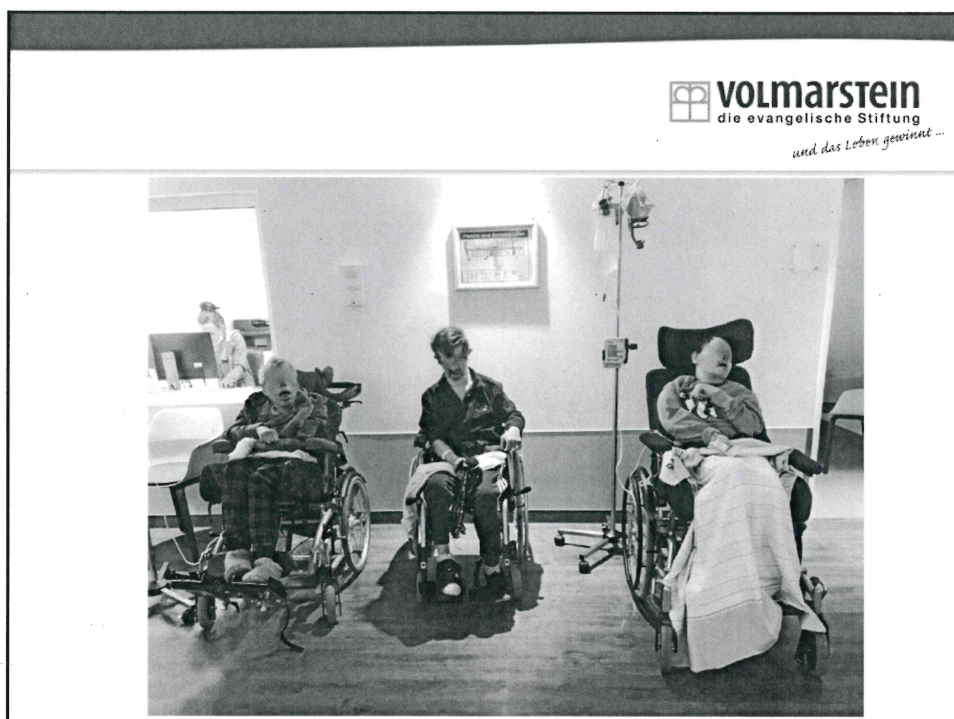
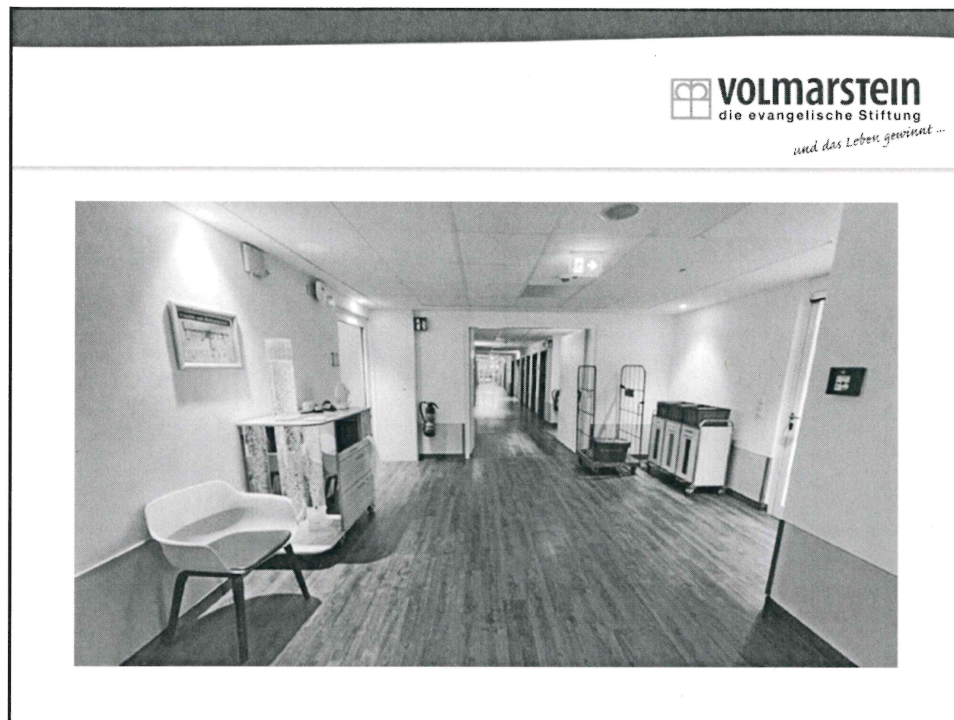
Vorstellung des Angebots für Menschen mit
Behinderung am Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe
Beirat für Menschen mit Behinderung Stadt Hagen

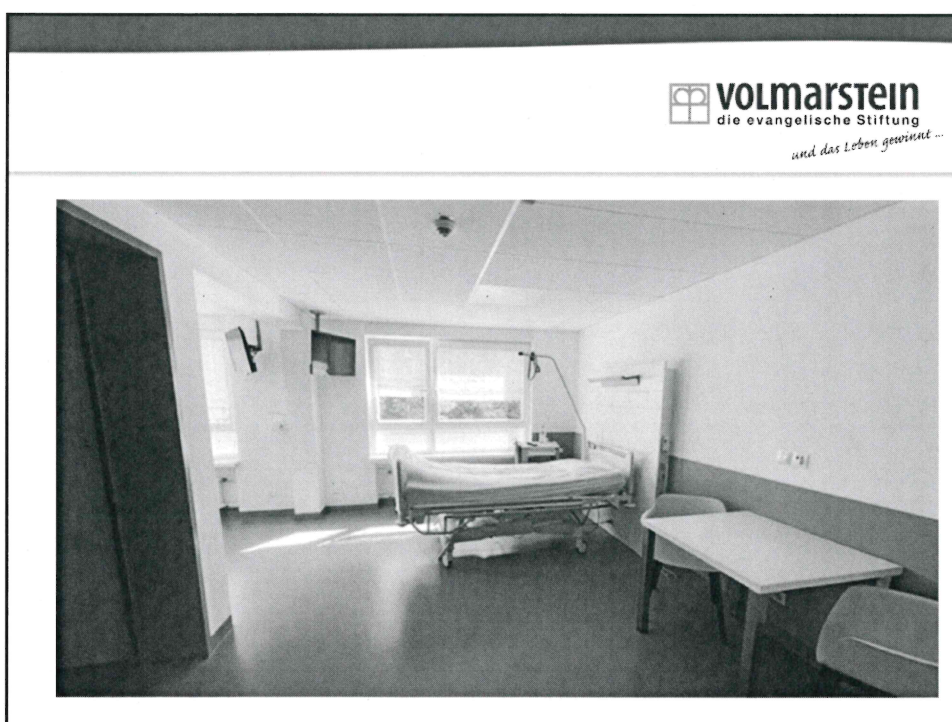
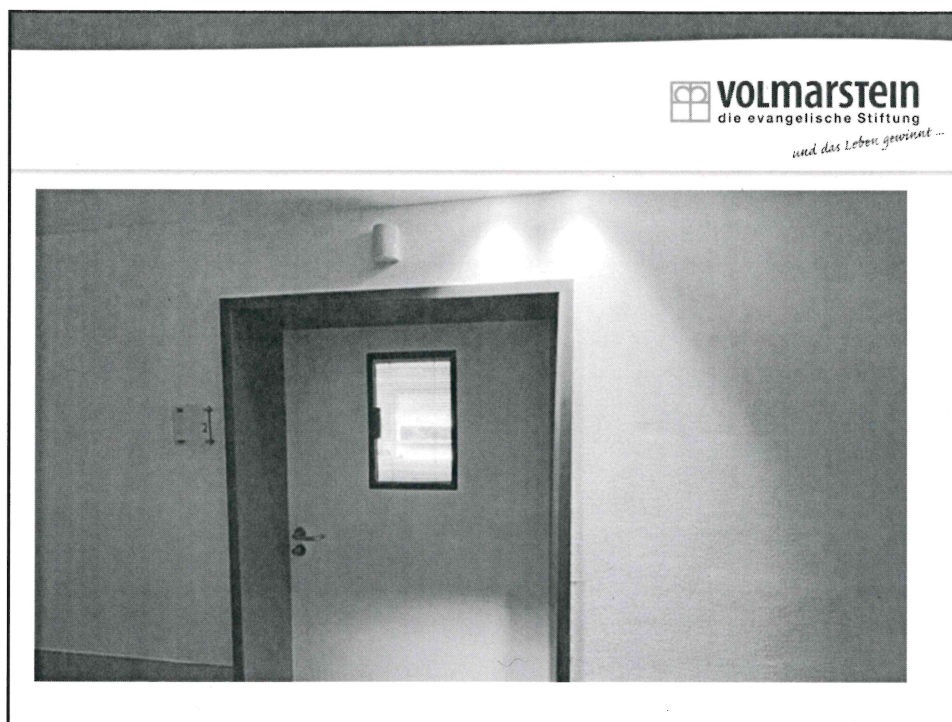
Inklusive Medizin

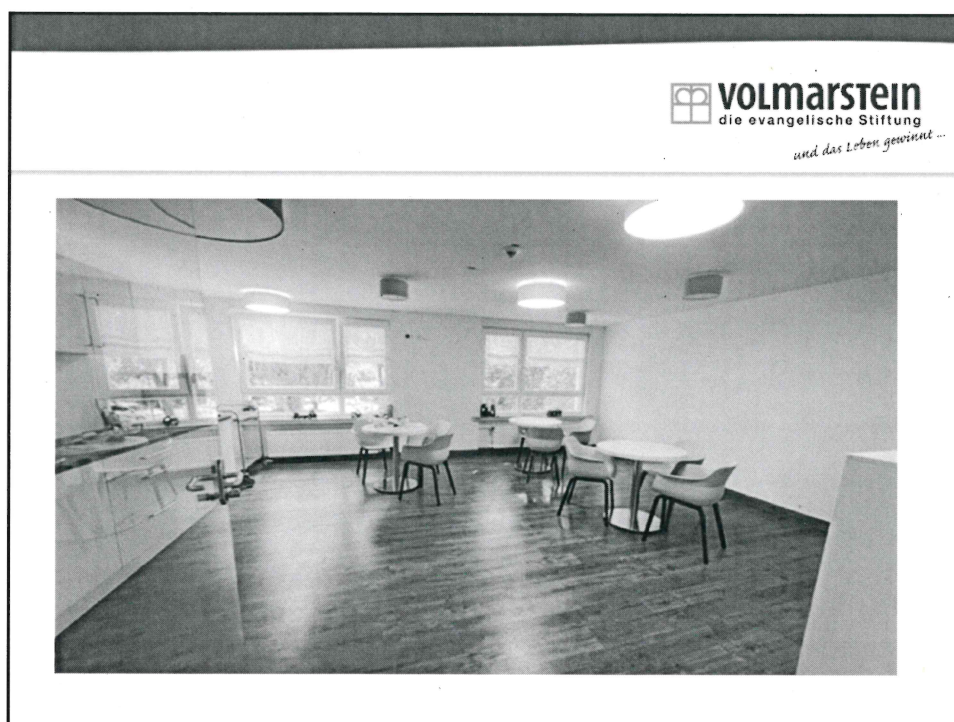
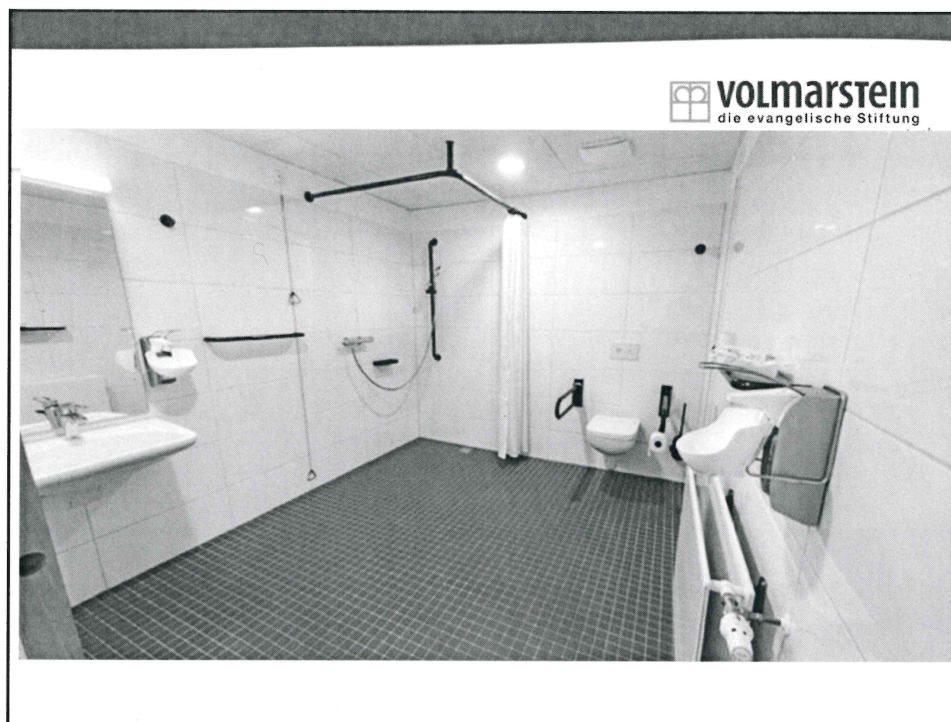
Chefarzt Dr. med. Jörg Stockmann

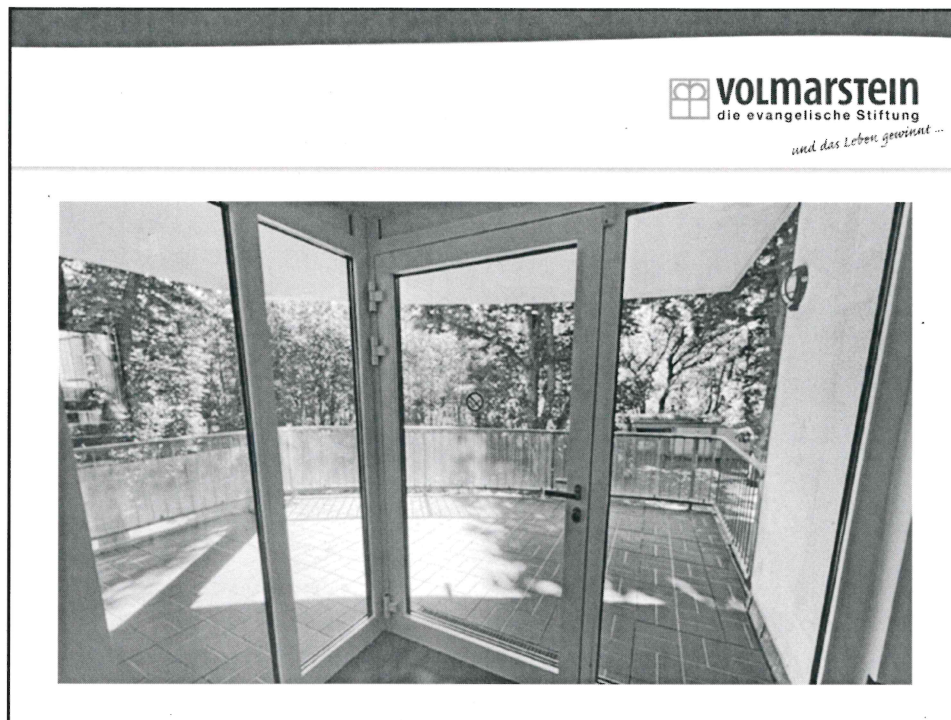
Merkmale der Station

- Das Angebot richtet sich vor allem an Menschen mit geistiger und schwerer mehrfacher Behinderung
- Die Station ist auch für andere Menschen, die von der besonderen Ausstattung profitieren, offen
- Es gibt 18 Betten - 14 Einzelzimmer - 2 Doppelzimmer
- Angehörige / Assistenzpersonal können mit aufgenommen werden
- Fast alle Nasszellen sind sehr groß und barrierefrei
- Es gibt mehr Pflegekräfte als auf anderen Stationen (z.B. nachts immer 2 Nachtwachen)
- Patienten mit Orientierungsstörung können nicht unbemerkt die Station verlassen
- Die Station liegt ruhig in einem Nachbargebäude des Krankenhauses. Sie ist mit einem Tunnel mit dem Krankenhaus verbunden









Fachabteilungen

- Die Abteilung wird von 2 Internisten betreut
- Alle Fachabteilungen des Krankenhauses stehen zur Verfügung
 - Innere Medizin
 - Gastroenterologie
 - Kardiologie
 - Rheumatologie
 - Chirurgie
 - Viszeralchirurgie
 - Orthopädie und Unfallchirurgie
 - Gynäkologie
 - Anästhesie
 - Radiologie

Was versuchen wir anders zu machen?



- Gründliche Vorbereitung eines Aufenthaltes
 - Über unser medizinisches Zentrum für Erwachsene mit Behinderung (MZEB)
 - Mit einem ausführlichen Fragebogen
- Wir nehmen uns mehr Zeit
- Wir beziehen den behinderten Menschen aber auch seine Angehörigen intensiv in Diagnostik und Therapie mit ein
- Wir planen die Entlassung sorgfältig
- Wir bemühen uns um verständliche Kommunikation

11

Warum ein Spezialangebot?



- Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen werden oft nicht ernst genommen in ihren besonderen Bedürfnissen
- Menschen mit Behinderung sollen einen barrierefreien Zugang zu den Räumen haben
- Menschen mit Behinderung sollen eine Gesundheitsversorgung auf dem selben Niveau wie alle Bürgerinnen und Bürger ohne Behinderung bekommen (Artikel 25 UN-BRK)
- Menschen mit Behinderung sterben unnötigerweise früher, weil es keine passenden Angebote gibt

12

Zusätzliche Therapeut*innen



- Logopäd*innen aus dem Alten Stadtbad
- Physiotherapeut*innen aus dem Krankenhaus
- Heilpädagog*innen aus der Stiftung
- Büro für unterstützte Kommunikation

13

Was soll /kann ein MZEB?



- Die medizinische Versorgung von Menschen mit Behinderung verbessern
- Umfassende Bestandsaufnahme vorhandener Probleme in allen für die Person relevanten Lebensbereichen
- **Koordination** von Diagnostik und Therapie
 - Organisation apparativer Diagnostik insbesondere bei nicht kooperationsfähigen Patienten
 - Erstellung von Therapieplänen

Nicht erlaubt: Verschreibung von Heil- und Hilfsmitteln außer bei Bewohner*innen der Stiftung!

14

Was sind Zugangsvoraussetzungen für das MZEB?



- Bestimmte Diagnosen:
 - Verhaltensstörung (organisch bedingt)
 - Geistige Behinderung
 - Sprech- und Sprachstörungen
 - Autismus
 - Cerebralparese
 - Angeborene Fehlbildungen des Gehirns, Spina bifida
 - „Erbkrankheiten“, chromosomale Fehlbildungen (z.B. Down Syndrom)
- Grad der Behinderung mindestens 70 + 1 Merkzeichen im Schwerbehindertenausweis (G, aG, H, Bl, Gl)


15

Ärzt*innen / Psychologin im MZEB

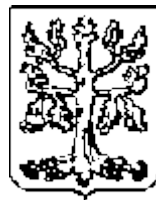


- **Psychologin**
Frau Dr. Mercedeh Norouzi
- **Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie**
Frau Dr. Anja Morgenroth
- **Fachärzte für Innere Medizin**
Dr. Jörg Stockmann, Burkhard Meinshausen
- **Facharzt für Neurologie**
Dr. Martin Kuthe
- **Facharzt für Psychiatrie und Psychosomatik**
Dr. Bernd Strebel
- **Facharzt für Orthopädie / Kinderorthopädie**
Dr. Benedikt Leiding

16

Kontaktdaten		 VOLMARSTEIN <small>die evangelische Stiftung</small> <i>und das Leben gewinnt ...</i>
• Koordinatorin:	Frau Unger für das MZEB und die Station	Tel. 02331 476 – 2495
• Sekretariat:	Frau Ruoff	Tel. 02331 476 – 2481
• Station 01:		Tel. 02331 476 -3861
• Pflegerische Leitung:	Sr. Pelin Güray	
• Stellvertreter:	Pfleger Önder Yildiz	
• Oberarzt:	Dr. Meinshausen	
• Chefarzt:	Dr. Stockmann	

17



GSG Hagen, Maik Winter, Eintrachtstraße 1a, 58239 Schwerte

**An Stadt Hagen
Rat der Menschen mit Behinderungen**

-via Mail-

1.Vorsitzender GSG Hagen

**Maik Winter
Eintrachtstraße 1a
58239 Schwerte**

**E-Mail:
ma-winter@gmx.de**

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben

Unser Zeichen

Datum
22.01.2022

Sehr geehrte Frau Gleiss,
Sehr geehrter Herr Wirth,

hiermit stelle fristgerecht gemäß §5 (1) der Geschäftsordnung die folgenden 2 Anträge auf die Tagesordnung des Beirates für Menschen mit Behinderungen geplante Sitzung am 22.02.2022, zu setzen.

1. Antrag

Barrierefreie Zugang + Informationsweitergabe per Internet für behinderte Menschen + gehörlose sowie hörgeschädigte Menschen

Sachlage:

Ich bekam am 15.01.2022 von unsere Gehörlosen-Sportgemeinschaft Hagen Whatsapp Gruppe diese Information Plakat „Gebärdensprache im öffentlichen Raum von und für Gehörlose – Jetzt auch für Hörende“ Thema „Worte ohne Worte – Videoinstallation ohne Worte“ in NRW präsentiert hat.

Diese Information ist ohne Weiterleitung an behinderte Menschen in Hagen und Umgebung auf der Webseite Stadtbücherei Hagen seit Anfang Januar 2022 sichtbar.

Erklärungen / Begründungen:

Ich bedauere es, dass es nicht barrierefreie Information nicht weitergegeben hat. Deswegen habe ich an Frau Gleiss und Herr Wirth diesen fundierten Hinweis mitgeteilt und ist mit positiven prompten Rückmeldungen erhalten. Tolle Service von Frau Gleiss, dafür lobe ich es. Sicherhalber habe ich dieses Plakat auch an Gehörlosen-Sportverein Schwerte per Mail mitgeteilt und bekam schnelle Rückmeldung von GL-Sportverein Schwerte. Laut Webseite Stadt Schwerte ist dieses Plakat nicht auffindbar.

Kleiner Trost, dass diese Information Plakat „Ohne Worte“ nicht direkt an alle behinderten Menschen veröffentlicht wurde, trotz eingeschränkter Information.

Ich bin voll platt und überrascht, dass LWL-Westfalen-Lippe und Fernuniversität Hagen dieses Projekt als Sponsoren/Förderer dargestellt hat.

Ich finde bedauerlich, dass LWL-Westfalen-Lippe und Fernuniversität Hagen unsere Abteilung Rat der Menschen mit Behinderungen nicht weitergeleitet hat, obwohl Fernuniversität Hagen unseren Sitz in Hagen hat (ist ja nicht weit hier und um die Ecke).

Warum hat LWL-Westfalen und Fernuniversität Hagen diese Info nicht an Stadt Hagen der Rat der Menschen mit Behinderungen weitergeleitet?

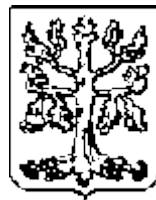
Es sind gewünscht zur Verbesserungen zu erfolgen so dass auch Sponsoren / Förderer sich präsentieren können statt sich „still teilhaben“ per Internet zu veröffentlichen.

Es geht um Barrierefreiheit für digitale Internet für ALLE Menschen mit Behinderungen die es mit Sehen, Hören, Geistig, Blinde, Taubblinde zu ermöglichen.

Es dient auch Informationsbestand 1:1 weiterzugeben um sich informieren können und gut vorbereiten und auch diese Teilnahme zu ermöglichen.

Freundliche, gebärdensprachliche Grüße

gez. Maik Winter



GSG Hagen, Maik Winter, Eintrachtstraße 1a, 58239 Schwerte

**An Stadt Hagen
Rat der Menschen mit Behinderungen**

-via Mail-

1.Vorsitzender GSG Hagen

**Maik Winter
Eintrachtstraße 1a
58239 Schwerte**

**E-Mail:
ma-winter@gmx.de**

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben

Unser Zeichen

Datum
22.01.2022

Sehr geehrte Frau Gleiss,
Sehr geehrter Herr Wirth,

hiermit stelle fristgerecht gemäß §5 (1) der Geschäftsordnung die folgenden 2 Anträge auf die Tagesordnung des Beirates für Menschen mit Behinderungen geplante Sitzung am 22.02.2022, zu setzen.

2. Antrag Baustelle Autobahn A45 „Sauerlandlinie“

Sachlage:

Zurzeit ist Autobahn A45 zwischen Lüdenscheid und Lüdenscheid-Nord aufgrund marode Bauzustand der Brücke „Rahmede-Talbrücke“ seit Anfang Monat Dezember 2021 gesperrt.

Die wichtigste Verkehrsader der Sauerlandlinie A45 ruht es voraussichtlich für 5 Jahre aufgrund Sperrung der maroden Brücke.

Ursache sind dem Verschleiß dieser Brücke sind nicht berücksichtigt worden in den letzten Zeiten.

Die Wirkung sind enorm so dass die Verkehrsader für alle Privatfahrzeuge, Unternehmensfahrzeuge (LKW, DHL, Logistik, Rettungsfahrzeuge), Sport-Dienstfahrzeuge, auch besonders behinderte Fahrzeuge als Transportwege dramatisch unterbrochen sind.

Die Umleitungen führen 2 Wege über Hagen (linke Seite) und Hohenlimburg bzw. Iserlohn (rechte Seite). Es fließen auf andere Seite über Altena / Attendorn und fließen über B236 in Richtung Iserlohn-Letmathe, dann Hagen-Hohenlimburg und wieder auf A44 Richtung Hagen.

Auf andere Seite fließen Verkehrsader über Rummenohl B54 in Richtung Dahl / Eilpe.

Beide wichtige Verkehrswege B54 und B236 werden in den nächsten Zeiten starke Verkehrsdichte zuwachsen ohne Plan B aufzugreifen. Plan B wird gemeint um die Notlösung für diese Sperrung 5 Jahre voraus einzuplanen, sind bis jetzt nicht erfolgt.

Betroffen sind

- Wirtschaftliche Faktor
- Sportliche Faktor
- Barrierefreie Faktor

Wirtschaftliche Faktor

Es geht um Wirtschaftliche Standort der Sauerland für Unternehmen (Logistik, Krankenwagen, Rettungswagen, Paketdienste, etc..) zu gewährleisten.

Sportliche Faktor

Sportvereine in Hagen und Umgebungen werden stark beeinträchtigt aufgrund zukünftige Meisterschaften, sportliche Leistungen, besonders für Übungsleiter/In, Trainer/In und auch behinderte Sportler/In und behinderte Sportverein sowie Gehörlosen-Sportverein (GFC Werdohl).

Es geht um barrierefreie Wege die es als Transportwege per Auto, Bus, Züge bezeichnen, die es für voraussichtlich 5 Jahre aufgrund Sperrung der A45 nicht erfolgen werden.

Barrierefreie Faktor

Es geht hier um Transportweg für behinderte Menschen die es auf dem Autobahn in welche Richtung als Zielweiser zu gewährleisten, ist aufgrund Sperrung der A45 stark beeinträchtigt.

Diese wichtige Faktor sind stark betroffen so dass auch weitere Baustelle in Hagen betroffen sind Zugbetreiber „Abellio“ wird ab Februar 2022 den Dienst eingestellt und übergibt an DB Regio.

Hier handelt sich auch um Wetterverhältnisse (Sommer, Hochwasser, Naturgewalt, Winter (Eis, Schnee), falls Personal nicht erscheinen können, fehlt der Plan B rechtzeitig.

Schwerpunkte sind Erreichbarkeit und rechtzeitige Zeitplan für behinderte Menschen die es in den nächsten Zeiten durcheinander wirbeln kommen / können, schlage ich hier den Antrag voraus:

Konzept Plan B / Notlösung

Ich schlage dem vor, dass Konzept für Plan B aufzustellen um Gesprächsrunde mit Stadtsportbund Hagen, Regierungsbezirk Arnsberg, KSB Sauerland / KSB Hochsauerland, Hagen Verkehrsbetriebe und Stadtkanzlei Hagen, etc. durchführen.

Ziel sind Absicherung der Plan B um Notlösung zu bereiten stehen auf dem Programm.

- Alternative Route für Transportwege (Voll-Sperrung A45) von behinderten Passagieren zu gewährleisten
- Rettungsfahrzeuge die es für behinderte Menschen (Hören, Sehen, Geist) zu retten, ermöglichen
- Notruf für Gehörlose die in Hagen und Umgebung Hagen sowie Sauerland wohnen, sollen zukünftig verbessern

Meine Befürchtungen ist, dass die 5 Jahre Dauer von der Sperrung A45 nicht eingehalten werden, kann passieren, dass es mehr als 5 Jahre dauern. So wird das Ausmaß enorm um die physischen Belastungen für behinderte Menschen reduzieren müssen.

Weitere Hinweis von mir ist die Bundesverfassungsgericht Urteil vom 16.12.2021 nach Aktenzeichen „1 BvR 1541/20“ sind die Berücksichtigung der Triage von Behinderte Menschen zu schützen.

Dieser Bereich sind ein Teil der Sperrung A45 betroffen zwecks der Rettungsfahrzeuge die es nach Hagen Klinikum transportieren können oder werden bzw. möchten.

Es geht um Gesundheit der behinderten Menschen zu gewährleisten. Auch für Notruf der Gehörlose sollen zukünftig verbessern aufgrund Erreichbarkeit von Rettungen der behinderten Menschen besser zu beschleunigen.

Das Ausmaß sind leider enorm gewachsen:

- Hochwasser NRW in Hagen vom 14.07.2021 und 15.07.2021
- Baustelle Zugverbindung zwischen Hagen – Siegen für das Jahr 2022ff
- Baustelle Hohenlimburg Bahnhof aufgrund Hochwasser NRW
- Nicht-barrierefreie Zugang per Internet für behinderte Menschen zu verbessern
- Voll-Sperrung A45 zwischen Lüdenscheid-Lüdenscheid-Nord für behinderte Menschen stark beeinträchtigt
- Corona-Pandemie Regelungen (über 20 Regelungen geändert etc. in NRW und 2 Jahre Corona-Pandemie)
- Enorme physische Belastungen für behinderte Menschen (Hören, Sehen, Geist)

Freundliche, gebärdensprachliche Grüße

gez. Maik Winter